

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 250. Montag den 24. October 1864.

## Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden. Sitzung vom 5. October 1864.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeisters Adjunkten Colla und der Herren Vorsteher Gaab und R. Schmitt.  
1968-1977. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.  
1980. Zu dem durch Beifügung einer geometrischen Aufnahme des Baugrunds in seinem jetzigen und zukünftigen Zustande und einer Vermessungsbescheinigung über die in die Baustelle fallenden städtischen Straßenparzellen der vollständigen Gesuche der Gastwirthe August Alten und Heinrich Häffner von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Anbaues zum Badhause „zur Rose“ zunächst des Kranzplatzes soll nunmehr berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei, daß die Gesuchsteller vor Beginn ihres Bauwesens sich mit der Stadtgemeinde wegen des auszutauschenden Grundeigenthums verständigen, resp. das in die Baustelle fallende städtische Grundeigenthum von der Stadtgemeinde erwerben.

1981. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Heinrich Häfler von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme einer Veränderung an dem Erker (an seinem in der Langgasse No. 53 belegenen Wohnhause) soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1982. Zu dem Gesuche des Badhausbesizers G. L. Neuendorff von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem am Ecke des Kranz- und Kochbrunnenplatzes belegenen Badhause „zum Engel“ soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1983. Zu dem Gesuche der Geschwister Rudolph dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen in ihrer am Kranzplatz No. 12 belegenen Hofraithe und namentlich zur Errichtung eines Neubaus zwischen ihrem Badhause No. 1 und dem nach dem Brühlbrunnengäßchen neu erbauten Wohnhause soll berichtet werden, daß der Gemeinderath der Ansicht sei, daß es nicht gerechtfertigt erscheine, den Gesuchstellern die Fortsetzung der Brandmauer von b. nach c. des Situationsplanes aufzugeben, indem diese Brandmauer zwischen zwei Höfe zu stehen käme und daher keinen Zweck haben würde, daß aber im Uebrigen der Gemeinderath mit den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen einverstanden und von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1984. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 30. v. Mts., die Umänderung von Kanälen auf der Lahnstraße am s. g. stumpfen Thore zu Wiesbaden in Folge der Anlage des städtischen Hauptkanals in der Schwal-



bacherstraße betr., wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath bereit sei, für den Fall, daß Herzogliche Landesregierung im Interesse der Reinlichkeit der Schwalbacherstraße die am f. g. stumpfen Thore auf dem Michelsberge bestehenden Deckelkanäle entfernen und das von der Platter Chaussee und der Bahnstraße kommende Wasser durch vier Kanäle in gleicher Weise in den städtischen Hauptkanal leiten lasse, wie solches von der Stadtgemeinde selbst mehrfach in der Schwalbacherstraße zur Ausführung gebracht worden sei, auf jedwede Betheiligung an der etwa erforderlichen Aufräumung des Hauptkanals, sowie jedweden Anspruch auf Entschädigung hierfür von Seiten des Herzoglichen Landessteuerfiscus zu verzichten und die Verpflichtung zu übernehmen, das bei heftigen Regengüssen etwa erforderliche Aufheben der Roste zur Vermeidung von Ueberfluthungen durch das städtische Dienstpersonal besorgen zu lassen.

1986. Der Bürgermeister bringt zur Kenntniß der Versammlung:

1) die von dem H. Legationsrath Grafen von Bismarck von hier zu Protokoll gegebene Erklärung, wonach dieser, wenn die Stadtgemeinde die Regulirung und Ueberwölbung des Salzbachs von der Frankfurterstraße bis unter sein auf diesen Bach stoßendes Grundeigenthum (Garten bei seinem an der Mainzerstraße belegenen Landhause) so fortsetzen lasse, wie dies bereits oberhalb der Besitzung der Gastwirths Hellbach und Holzappel (Hotel Victoria) theilweise geschehen, die Ausführung bis längstens zur nächstjährigen Saison erfolge, und ihm gestattet bleibe, das Gelände mit seinen dormaligen Garten insolange stehen zu lassen und die überwölbte Bachfläche durch seinen Garten ohne irgend welche Vergütung an die Stadtgemeinde insolange zu benutzen, als Letztere diese Bachfläche zur Fortsetzung der Regulirung des Salzbachs nicht nöthig habe oder anderweit selbst benutze, sich bereit erklärt, die auf die Länge seines Grundeigenthums (Gartens) sich berechnenden Kosten der Ueberwölbung des Salzbachs zu tragen, und die in den regulirenden Bach von seinem Eigenthume fallende Grundfläche, soweit ihm solche nicht aus dem städtischen Eigenthume ersetzt werden könne, zu demselben Preise (50 fl. per Ruthe), wie er solche f. B. im Wege der Expropriation erworben habe, an die Stadtgemeinde abzutreten, und

2) die von dem Gastwirth Joh. Hellbach von hier für sich und Namens des Miteigenthümers des „Hotels Victoria“ Carl Holzappel dahier zu Protokoll gegebene Erklärung, wonach dieselben ebenfalls bereit sind, unter denselben Bedingungen, wie solche H. Legationsrath Graf von Bismarck gestellt hat, die Kosten für die Ueberwölbung des Salzbachs, soweit solche ihr Eigenthum betreffen, zu tragen, resp. nach Vollendung der Ueberwölbung des Bachs der Stadtasse zu ersetzen, und wird hierauf beschlossen: diese Offerten zu acceptiren, die Regulirung und Ueberwölbung des Salzbachs demgemäß bis zum Ende des Gartens des H. Legationsraths Grafen von Bismarck fortsetzen zu lassen und die Kosten im nächstjährigen Budget vorzusehen.

1989. Das Gesuch der Bewohner der Oberwebergasse, des Hirschgrabens und des Römerbergs um Fortführung des an dem Kimmelschen Hause in der Oberwebergasse unterbrochenen Kanals aufwärts wird der Baueommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1991. Auf Vorlage des Kostenanschlages über flacheres Abfließen der Mühlbäche im Wellrichthale, wird beschlossen: diesen Etat im Betrage von 167 fl. 48 kr. zur Ausführung zu genehmigen und den Hrn. Stadtbaumeister zu ermächtigen, die Arbeiten aus der Hand zu veraccordiren.

1993. Die am 3. l. M. abgehaltene Versteigerung der Kastanien aus der städtischen Kastanienplantage wird auf den Erlös von 20 fl. genehmigt.

1994. Der interim 5. l. M. mit dem zum Nachwächter ernannten Philipp Schalles von hier abgeschlossene Dienstvertrag wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:



2001. des Oberkellners Nicolaus Krauß von Jba in Kurhessen,
2002. der Magdalene Hopf von Ransel, Amts Rudesheim,
2003. des Specereiwaarenhändlers Franz Köhr von Diebrich,
2004. des Schreiners Carl Eduard Maier von Herborn,
2005. des Tagelöhners Wilhelm Andreas Wagenbach von Mierenberg, Amts Weilburg,
2006. des Kaufmanns Johann Baptist Weil von Erbach, Amts Idstein,
2007. der Geschwister Anna und Elisabeth Heß von Eltville,
2008. des Zimmergesellen Peter Quant von Eppstein, Amts Königstein,
2009. der Eleonore Klas von Holzhausen im Königreich Preußen,
2010. der Eleonore Kneiler von Neckarsulm bei Heilbronn im Königreich Württemberg, und
2011. des Carl Beumer von Au bei Hamm, Kreises Altenkirchen im Königreich Preußen,

werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.

2012. Das Gesuch der Elisabeth Wilhelm von Wehen, gleichen Betreffs, wird abgelehnt.

Wiesbaden, 21. October 1864.

Der Bürgermeister  
Fischer.

Die Erhebung des 4. Simpels Staatssteuer beginnt mit dem 18. October. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 17. October 1864.

Herzogliches Steueramt.

### Befanntmachung.

Dienstag den 8. November l. J., Morgens 10 Uhr, werden ein dem Carl und der Christiane Reisenberger von Mosbach gehöriges, in der Obergasse zwischen Philipp Quint und Heinrich Koller belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Schweinstall, Hofraum und Garten, sowie 18 Grundstücke, sodann 17 dem Carl Reisenberger daselbst und 39 dem Heinrich Wendle von da gehörige Grundstücke im Rathhause zu Mosbach zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 6. October 1864.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

51

Westerburg.

### Befanntmachung.

Donnerstag den 24. November l. J. Morgens 10 Uhr wird dem Eckhard Böh zu Mosbach ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, Hofraum und einem Garten von 12 Ruthen 81 Schuh in dem Rathhause daselbst zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 20. October 1864.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

51

Westerburg.

### Befanntmachung.

Zum Ankauf von Dienstpferden werden den 27. d. Mts., Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in Limburg und den 31. d. Mts. in Wiesbaden Musterung abgehalten. Nur Wallachen und Stuten werden gekauft, im Alter von 5 bis 8 Jahren, 15 bis 16 Faust hoch, von gedrungenem Körperbau, regelmäßig gestellten Knochen, gesunden Augen und Hufen.

Wiesbaden, den 17. October 1864.

193

Commando der Artillerie-Abtheilung.

### Museum.

Das Museum der Alterthümer und das naturhistorische sind für den Winter von jetzt an geschlossen.



## Notizen.

Heute Montag den 24. October, Vormittags 9 Uhr:  
 Ackerverpachtung des Herzogl. Domänenfiscus. Sammelplatz an der Gasfabrik.  
 (S. Tagbl. 249.)

Vormittags 10 Uhr:  
 Vergebung der bei Anlage von Seitenkanälen in den städtischen Hauptkanal an  
 der Bahnstraße am stumpfen Thor dahier vorkommenden Arbeiten, bei  
 Herzogl. Verwaltungsamt. (S. Tagbl. 249.)

Nachmittags 3 Uhr:  
 Versteigerung des zur Concursmasse des Jacob Kufler gehörigen Wohnhauses,  
 in dem Rathhause. (S. Tagbl. 249.)

Versteigerung eines Gartengeländers, auf dem Acker des Conrad Heus am  
 Walmühlweg. (S. Tagbl. 249.)

## Feuerwehr.

Montag den 24. October, Abends 8 Uhr, werden sämtliche  
 Führer in das Lokal der Herrn Gebrüder Reinermer im Bahrischen Hof  
 eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage der Concert-Commission;
- 2) Bericht des Comites für Beschaffung freiwilliger Beiträge zur An-  
 schaffung von Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehr;
- 3) Bericht über die Verwendung von Beiträgen einiger Feuerversicherungs-  
 Gesellschaften;
- 4) Bericht der Commission des revidirten Statuten-Entwurfs zur Grün-  
 dung einer freiwilligen Feuerwehr;
- 5) Besprechung über den Vorschlag eines Commandanten-Stellvertreters.

Wiesbaden, 22. October 1864. Der Commandant der Feuerwehr  
 Ehr. Zollmann.

## Kartoffeln-Lieferung.

Der Armenverein zu Wiesbaden bedarf für den künftigen Winter 200 Malter  
 gute Kartoffeln à 200 Pfd.

Offerten zur ganzen oder theilweisen Lieferung werden auf dem Bureau des  
 Armenvereins im Polizeigebäude, Friedrichstraße 26, entgegen genommen. 87

## Münchener Hof.

Von heute an Mittagessen: Suppe, Gemüse u. Fleisch,  
 die Portion zu 10 Fr. in und außer dem Hause; ferner Morgens von  
 6 Uhr an Kaffee. Zugleich bringe ich meine Restauration, eine Stiege  
 hoch, in empfehlende Erinnerung: Morgens von 10 Uhr an Ochsenfleisch  
 mit Meerrettig, gebackene Fische, Goulage, warmes Sol-  
 perfleisch.

Für reelle Bedienung ist bestens gesorgt und bitte um geneigten Zuspruch.

J. Beck, Münchener Hof,  
 16529 Kirchgasse 12.

## Tanzschuhe für Kinder

empfehl't

G. Schäfer, Schuhmacher,

Goldgasse No. 1, Eck der Häfnergasse. 16688

Spiegelgasse 11 sind noch einige weingrüne Fässer zu verkaufen. 16734



## Musik-Unterricht.

Als Lehrer für Klavierspiel und Gesang empfiehlt sich  
16265 **W. Wülfighoff**, Pianist, Goldgasse 6.

Den dem heutigen Tagblatt beiliegenden Prospectus über

## Willkommen!

empfehlen wir einer gütigen Beachtung und nehmen Bestellungen darauf entgegen.

**L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,**

Langgasse 27.

## Rheinische

## Versicherungs-Gesellschaft.

Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Erndtserzeugnisse in Gebäuden wie im Freien werden gegen billige und feste Prämien versichert.

Der unterzeichnete Agent ertheilt jede nähere Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge entgegen.

Wiesbaden, im October 1864.  
15612

**Albert Liebrich,**  
Marktstraße No. 36.

Das neueste, Ende Juni l. J. erschienene  
„**Adressbuch der Haupt- und Residenz-**  
**Stadt Wiesbaden**“ ist fortwährend in allen  
hiesigen Buchhandlungen, auf dem Rath-  
hause und in meiner Wohnung, Gelsberg-  
straße 12, Parterre links, à 1 fl. 12 fr. zu  
haben.

Wiesbaden, 17. October 1864.

**Wilh. Joost,**  
Bürgermeistereigehülfe.

16319

## Französischer Cristall-Leim.

Zur directen Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor, Mablaster  
z. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu fitten.

Für Papier, Pappe, Holz zc ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem.  
Fläschchen à 20 fr. empfiehlt

**A. Flocker.** Webergasse 17. 9

Große Burgstraße 4 wird ein Mitleser zur **Kölnischen Zeitung** ge-  
sucht.

16644



Mein wohl assortirtes Lager in reingehaltenen in- und ausländischen  
**Weinen**, erstere zum Theil eigene Erzeugnisse, halte ich hiermit zur ge-  
neigten Abnahme bestens empfohlen.

### **Friedrich de Laspée,**

16637

Friedrichstraße No. 5.

**Süßen und rauschen Apfelwein** per Schoppen 3 fr. bei  
**August Käsebler**, Metzgergasse. 16735

Vorzüglichen **süßen und rauschen Apfelwein** per Schoppen 3 fr.  
**E. Ackermann**, Speisewirth, Ellenbogengasse 9. 16559

Fortwährend süßen und rauschen **Apfelwein** per Schoppen 3 fr., Neu-  
gasse im Anker. 16603

### **Neue marinirte Häringe**

empfehl

**F. Strasburger**, Kirchgasse 10. 16620

### **Frische Bratbückinge**

heute eingetroffen bei

**Che. Nibel & Co.** 16696

### **Frische Göttinger Würste**

empfehl

**A. Schirmer**, Markt. 16532

### **Frankfurter Bratwurst**

in bekannter feinsten Qualität bei

**A. Quersfeld**, Langgasse. 16638

### **Neue Kastanien**

à Pfd. 6 fr. bei  
16523

**Heinr. Wald**,  
Eck der Nero- und Röderstraße 41.

### **Fettes Hammelfleisch**

per Pfund 10 fr. ist fortwährend zu haben bei  
16641

**Mezger M. Baum**.

### **Geräucherte Bauchlappen 22 fr.**

16409

**Mezger Sebel**, Schachtstraße 11.

Nicht Schafffleisch, sondern erste Qualität **Hammelfleisch**, das Pfund  
12 fr. bei **Mezger J. Seewald**, Oberwebergasse. 16482

### **Holzverkauf.**

**Buchen Scheitholz** im  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Klafter, sowie kleines Holz  
pr. Centner und Wellen zum Feueranmachen, ist billig zu haben bei  
16326

**Peter Koch**, Dohheimerstraße 10.

**Peter Müller**, Heidenberg 5, bringt das Herd-, Kessel- und Ofensehen  
und Ausputzen in Erinnerung. 16736

**Klavierstimmen** und besonders **Repariren** besorgt bestens **M.**  
**Matthes**, Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 937



# Empfehlung!

Unter Bezugnahme auf meine seitberige Annoncen bringe ich hiermit mein reich assortirtes

## Leinen- u. Gebildwaaren-Lager

in den bekannten Qualitäten und Fabrikaten in empfehlende Erinnerung und mache ich dabei auf nachverzeichnete frisch eingetroffene Artikel, wie

Bett-, Bügel- und Pferdedecken } in allen Größen,  
weisse und rothe Culen

Cachemirtischdecken bis zu den feinsten Belours,

Drell- und Damastgebilde, worunter das Feinste in

Seiden-Damast-Gedecken,

Handgespinnst-Leinen in allen Nummern,

besonders aufmerksam. Ich halte mich zu Ausstattungen aller Art unter Versicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen.

16456

**J. M. Baum, Neugasse 7.**

Mäntel in den neuesten Façons, Jacken und  
Kindermäntel zu den Fabrikpreisen bei

16453 **I. H. Reisenberg, Langgasse 35.**

**Meyer-Dessau, Oberwebergasse 37,**

„zur Stadt Frankfurt“.

16737

Es sind noch einige Stücke ganz feine Bielefelder Leinen und feine Damenhemden in Shirting, auch etwas Herrenwäsche, sowie Bogenstickerei zu Unterröcken, Negligékleider etc. und schmale leinene Zwirnspeizen alles unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Die Sachen eignen sich gut zu Weihnachtsgeschenken.

**Zum Ausverkauf habe zurückgesetzt**  
eine Parthie gewebter Unterjacken à fl. 1 das  
Stück,

gewebte Knaben- u. Mädchen-Unterhosen à 36 fr.

16738

**J. B. Mayer, Langgasse 38.**

Alle Arten Weißzeuge, sowie ganze Ausstattungen und sonstige  
Maschinennähereien werden schnell und gut billigt besorgt

15608

Louisenstraße 23 im Hinterhause.



## Filoselle-Seide zum Stricken

von Strümpfen und Unterleidern in schwarz, weiß und andern Farben das  
Loth zu 10 fr. bei **G. L. Neuendorff**, Kranzplatz, 16325

Wir beehren uns hierdurch einem geehrten Pub-  
likum anzuzeigen, daß nunmehr unser Lager aller  
Sorten

**fertiger Herren- u. Knaben-Anzüge**  
vollständig assortirt ist und empfehlen wir dasselbe  
zur geneigten Abnahme.

**L. & M. Dreyfus**,  
Langgasse 53.  
15039

16025

## M. Földner Wittwe,

Kranz 2,

empfehlte ihr wohl assortirtes Lager in **Damenwäsche, Corset-  
ten**, genäht und gewebt, **Crinolinen** jeder Art und Größe zu den  
billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maasß werden in kürzester Zeit ausgeführt.

## Announce.

Alle in das **Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** ein-  
schlagende Artikel, **Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Cor-  
setten, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie**  
und **Quinecaillerie**, sowie ein vollständiges **Putz-Geschäft** unter Zu-  
sicherung **bester und billigster** Bedienung empfiehlt

**G. Rach**, Neugasse 11. 9603

**H. S. Nassauer**, Neugasse 22, empfiehlt:

Große Auswahl in **Kleiderstoffen und Châles**,  
**Lama, Duff, Flanell, Rockeng** per Elle 20 fr.,  
**Cachenez, Binden, Herren- und Damenunterjacken**,  
**Façonirten Thibet** per Elle 32 fr. (ausgesetzt), **Foulards 1. Qualität**  
à 1 fl. 45 fr.,

**Fertige Jacken, Mäntel und Paletots** und **Stoffe** hierzu, sowie  
Lager in **Tuch und Buckskin** etc.

**NB.** Auf Wunsch **Anfertigung** von **Damen- und Kindermäntel, Jacken**  
und **Paletots**.  
16739

Alle Arten **Zeichnungen** für **Soutage und Weißstickeret**, **Namen** etc. werden  
schnell und billig besorgt bei **A. Scheuer**, Faulbrunnenstr. 10. 13850

Eine **Kinderbettstelle** mit **Matratze** billig zu verkaufen. Wo, sagt die  
Expedition d. Bl. 16708

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 250) 24. October 1864.

## Bekanntmachung.

Nachdem der Landeskalendar für das Jahr 1865 erschienen ist, werden die hiesigen Einwohner unter Verweisung auf das landesherrliche Edict vom 28. Juni 1806, wonach jede Familie zur Anschaffung desselben verbunden ist, aufgefordert, die Kalender gegen Entrichtung des bekannten Preises auf dem Rathhause abzuholen.

Wiesbaden, den 24. October 1864.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll die Grundaarheit und Grundabfahrt bei Chauffirung der Hochstraße und Sommerstraße in dem Bauquartier links der Platter Chauffee wegen eingelegten Abgebots nochmals wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 22. October 1864.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. M., Mittags 12 Uhr, soll in dem städtischen Bullenstallgebäude dahier ein Dienstuotanglicher, aber gut gehaltener Bulle, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. October 1864.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Jacob Buchners Erben dahier lassen Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, ihre in der Steingasse zwischen David Supp und Wilhelm Rühl belegene Hofraithe, in einem einstöckigen Wohnhause, 28' lang 30' tief, einem einstöckigen Hinterbau, 27' lang 13' tief, einem Schweinstall, 20' lang 7 1/2' tief, mit Hofraum und Garten No. 1057/1058 des Stockbuchs bestehend, in dem Rathhause hieselbst versteigern.

Wiesbaden, den 22. October 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Conlin.

## Talmi-Uhrketten

für Damen und Herren, im Tragen so gut wie Gold, sind wieder angekommen und zu äußerst billigen Preisen zu haben bei

C. Bonacina, neue Colonnade 35. 18740

Einige Regulatoren, Reguliruhren mit Secundenpendel in Mahagoni- und Eisen mit selbstgearbeiteten Werken sind zu verkaufen bei

C. Theod. Wagner, Goldgasse 2. 18864

Schmelzbesatz, Kleiderknöpfe, Glace- und Winterhandschuhe empfiehlt

Elise Claes, geb. Knofel, Marktplatz 9. 18741



Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß mit dem 1. October das von mir seither unterhaltene **Piano-Magazin** an Herrn Instrumentenmacher **Adolph Schellenberg** übergegangen.

Indem ich für das mir so vielseitig geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigen Dank sage, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

**G. Röder Wwe.**

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich stets bemühen werde, allen Anforderungen pünktlich nachzukommen, und erlaube mir außer meinem **Piano-Magazin** gleichzeitig mein neu errichtetes Lager aller Arten **Instrumente, Saiten, Zithern eigener Fabrik** u., sowie das damit verbundene **Musikalien-Lager** und **Leih-Institut** bestens zu empfehlen.

**Adolph Schellenberg,**

Kirchgasse 21.

16240

## **Avis für Damen.**

Ich beabsichtige mit Anfang des nächsten Monats einen neuen **Cursus im Anfertigen von Damenkleidern** zu eröffnen. Da meine Methode bereits vielfach als practisch anerkannt ist, so darf ich hoffen, eine recht zahlreiche Betheiligung zu finden. Anmeldungen und Näheres in meiner Wohnung **Moritzstraße No. 4, Parterre.**

Wiesbaden, im October 1864.

**C. Schneider** aus Steffen.

## **Schreibunterricht.**

Privatunterricht im **Schön- und Schnellschreiben**, sowie in der **Orthographie** wird täglich in den Abendstunden erteilt. Anmeldungen erbittet baldigst

**Gustav Dreher, Rheinstraße 23. 11936**

## **Langue française.**

**Leçons et conversation** par une dame française. S'adresser **Kapellenstrasse 14. 16588**

Alle Arten **Buntstickereien, Häkelarbeiten**, sowie **Wäsche** zum Zeichnen wird angenommen und auf das Schnellste besorgt bei

**Frau Ebert Wittwe,**  
16706 II. Schwalbacherstraße 7, 2 Treppen hoch.

**Zwei Häuser**, zum Geschäftsbetrieb sich eignend, mit Hintergebäude in guter Lage sind aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition.

16741 Elise Claeß, Holtenauerstraße 11, 18774



# Neuer Beweis über die Vortrefflichkeit des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs,

15793

acht zu haben bei

**A. Viotor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9, **W. Viotor**, Langgasse 5,  
**A. Thilo**, Marktstraße 11, und in sämtlichen Orten des Herzogthums.

Da ich seit längerer Zeit an einer hartnäckigen Krankheit litt, wobei sich der Appetit und Stuhlgang trotz der Anwendung aller Hausmittel und ärztlichen Verordnungen fast ganz verlor, wurde ich aufmerksam gemacht, daß es ein Hämorrhoidalleiden sei, da sich Rückenschmerz, Reißen in allen Gliedern, Kopfschmerz, Trümmern vor den Augen, kalter Schauer u. s. w. fand. Schon im Entschluß, mein Haus zu bestellen, erfuhr ich von dem Daubig'schen Kräuter-Liqueur, brauchte denselben, und nach Verbrauch von einigen Flaschen haben sich sämtliche Uebel bedeutend gemindert, so daß ich hoffe durch Fortbrauchung desselben ganz gesund zu werden.

Da ich diese günstigen Erfolge einzig und allein dem genannten vortrefflichen Rinderungsmittel verdanke, so halte ich mich aus aufrichtiger Dankbarkeit verpflichtet, das Vorstehende im Interesse aller ähnlich Leidenden zu veröffentlichen.

Bärenstein.

Achtungsvoll

Th. Gottl. Liebeheim.

Solches Alles wird pflichtmäßig bescheiniget durch

(L. S.)

Erangott Leberecht Mende,

Dorf Bärenstein.

Ortsrichter und Gemeindevorstand.

## Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche u. Leidende!

### Certificat.

An die Familie des weiland **Dr. Doeck's** zu Barnstorf (Hannover)!  
Mit innigstem Dank gegen Gott und unter herzlichster Anerkennung der ausgezeichneten Wirksamkeit Ihres Heilmittels, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß meine Frau, menschlichen Erachtens, gegenwärtig vollständig genesen ist. Gegen ihr langwieriges Leiden, welches sich durch Drücken und Schmerzen im Rücken und im Magen, Verstopfung, Uebelkeit und Brechreiz kund gab, hat sich die **Dr. Doeck'sche** Curmethode in wahrhaft wunderbarer Weise erwiesen; nicht allein, daß die Verdauung ganz wieder hergestellt ist, sondern sie vermag nunmehr Speisen aller Art zu vertragen, selbst solche, welche für sie als junges Mädchen, vor 18 bis 20 Jahren, total unverdaulich waren. — Gott wolle recht viele an ähnlichen Uebeln Leidende auf Ihr Heilmittel verweisen, damit dasselbe in immer weiteren Kreisen bekannt werde und seinen alten Ruf mit den besten Erfolgen bewähre.

Plöckh bei Magdeburg, am 11. September 1864.

**Dr. Krüger**, Pfarrer.

Eine Brochure über die **Dr. Doeck'sche** Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

80

## Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

257

**Eichen, Rußbaum, Fourniere, Maser, stämm'g Eichenholz** in jeder Dicke, **Bohlen, Rußbaum, Buchen und Ahorn** zu haben in meinem Magazin im Reichthof. **Georg Becker II.**, zu Mainz. 16742



Die eheliche Verbindung meiner Tochter **Elisabeth Concordia Nathalia von Zychlinska** mit dem Herrn Baron **Emile Bujanovics von Ayy-Telek** erlaube ich meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen.  
16744 Frau **Amalia von Zychlinska**.

## Geschäfts-Gröffnung.

Ich mache einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich seit einigen Tagen mein Geschäft eröffnet habe. Auch nehme ich **Reparaturen** an allen Sorten Uhren und neue zum Abziehen an. Ich werde mich stets bemühen, gute Arbeit unter Garantie zu leisten.

**Johann Nicolay**, Schlosser, und  
16687 verlängerte Schwalbacherstraße 45.

## Grossheppach.

Meine arsenikfreien

## Wein- & Mostverbesserungs- Schwefelschnitten mit und ohne Gewürz



und meine **Bierverbesserungs-Schwefelschnitten**, welche wegen des Rufes, den sich dieselben seit 24 Jahren erworben und erhalten haben, und wegen ihrer feinen Qualität, wodurch sie ihre Wirksamkeit äußern, besonders in neuerer Zeit außerordentliche Verbreitung finden, empfehle ich auf dem Abfah und für Bier und Bierfässer zu billigem Preis.  
Meine Schwefelschnitten sind stets in höchster guter Qualität vorrätig in Wiesbaden bei **A. Herber**.

Ich mache stets darauf aufmerksam, auf mit meiner Firma versehene Pakete, um sich guten Erfolg versprechen zu können, aus zu sein.  
Die Gebrauchsanweisungen sind auf die Pakete gedruckt.

14446 **G. F. Bärle, chemische Fabrik.**

## Die Zähne und das Bahnfleisch

werden nach tausendfältigen Erfahrungen und nach dem Urtheile aller Sachverständigen und Consumenten durch **Dr. Suin de Boute-mard's** aromatische Zahn-Pasta am bequemsten und zuverlässigsten conservirt: diese Pasta reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die seit her bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, wird jeder üble Geruch aus dem Munde beseitigt und der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische ertheilt. Schon ein kleiner Versuch genügt zur Constatirung der wahrhaften Nützlichkeit dieses gediegenen Präparats, und während der Preis eines, zum mehrmonatlichen Gebrauch ausreichenden, Päckchens unverändert auf 21 fr. festgestellt ist, befindet sich in Wiesbaden der Alleinverkauf fortgesetzt bei **A. Flocker**, Webergasse 17.

**Wollene Decken und Zimmerteppiche** werden vermittelst Waschmaschinen bestens gereinigt in der **Nerothalmühle**. 207



**L. Schellenberg'sche**  
**Hof-Buchhandlung — Langgasse 27,**  
nimmt jederzeit Abonnements entgegen auf die

## **„Frankfurter Latern.“**

Illustrirtes-satirisches, humoristisch-lyrisches, kritisch-raisonnirendes, ästhetisch-  
annoncirendes Wochenblatt, wo die Woch' zehn Tage hat.

Die erste Nummer von dem begonnenen 4ten Quart l kann bei neuen Be-  
stellungen sogleich in Empfang genommen werden.

### **Einladung zur Subscription.**

Soeben erscheint:

## **Daheim.**

### **Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen.**

in wöchentlichen Nummern und in Monatsheften.

**Preis vierteljährlich 54 fr.**

und erlauben wir uns auf dieses Blatt, welchem die tüchtigsten Mitarbeiter zur  
Seite stehen, ganz besonders aufmerksam zu machen.

Das Blatt klopft an alle deutschen Thüren und bittet um Einlaß. Es hofft  
ein Freund des Hauses zu werden und des Ehrenrechts eines Familiengastes,  
dem jedes Haus seine Thür vertrauend öffnen darf, werth zu bleiben.

In die Familie gehört nicht der Kampf der Parteien; das „Daheim“ wird  
ihre Streitrufe über keine Schwelle tragen. Die deutsche Familie beruht auf  
dem Fundament der Religion und Sitte, unser „Daheim“ wird daher alles  
enfernt halten, was dieses Fundament direct oder versteckt untergraben könnte.  
In das Gebiet von Staat und Kirche einzugreifen, ist nicht unseres Blattes  
Beruf, aber ein edles deutsches Familienleben zu fördern, mit heiterm und  
ernstem Wort, das ist seine Aufgabe.

Im Uebrigen sei der Inhalt des Blattes sein Programm!  
No. 1 ist bei uns vorrätzig und steht mit Vergnügen zu Diensten. Wir  
bitten dasselbe einer gefälligen Durchsicht zu würdigen und empfehlen uns zur  
Entgegennahme von Bestellungen bestens.

### **Wilhelm Roth's**

**165 Kunst- und Buchhandlung.**

**Eine größere Parthie**

**Shlips, Cachenez & Foulards**

**zu außergewöhnlich billigen Preisen bei**

**L. H. Reisenberg. 16453**

**Frische Schellfische,**

heute Vormittag erwartend, bei

**Schumacher & Poths**

**251 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße**

Eine sehr gute Nähmaschine von Orth u. Comp. in Leipzig, erst  
 $\frac{1}{2}$  Jahr im Gebrauch, ist wegen Aufgabe des Geschäftes 60 fl. unter dem  
Ankaufspreis zu verkaufen unter  $2\frac{1}{2}$  Jahren Garantie. Näh. Exped. 16528



Wegen Veränderung meines Ladens ist der Eingang um die Ecke durch die Hausthüre. Gleichzeitig zeige ich hiermit an, daß ich meine noch vorräthigen **Pariser Pendules**, um damit zu räumen, abgezogen und regulirt, unter Garantie um den Fabrikpreis abgebe.

**J. W. Rommershausen,**

16631

Uhrmacher, Langgasse 18.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich mein **Schuhlager** während der Veränderung meines Ladens, eine Stiege hoch befindet.

Auch ist eine frische Sendung **Gummischuhe** angekommen.

**Friedr. Lendle,** Schuhmachermeister,

16632

Langgasse 18.

**Christine Wiesenborn, Privathebamme,**

wohnt Eß der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermietthen.

16745

## Nähmaschinen

werden angenommen zur Reparatur und alle Steppereien schnell besorgt.

10378

**W. Hack,** Webergasse 5.

Zu verkaufen Nerostraße 24 **Möbel** aller Art, als: Kleiderschränke, nußbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, nußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle zc. zu sehr billigen Preisen.

4176

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit zweistöckigem **Hintergebäude** und **Garten** in einer schönen Lage der Stadt ist wegen Wohnortsveränderung unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **M. Wolf** in der Krone.

14474

Zwei Herrschaftshäuser, eine kleines und ein größeres in schöner Lage und in der Nähe der Stadt sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

13772

Zu verkaufen: 1 **Krantständer**, 6 **Stühle**, 6 **Bilder** Faulbrunnenstraße 10, von 8—9 Uhr Morgens.

16747

Kleine Burgstraße 4 ein großer und ein kleiner **Küchenschrank** zu verkaufen.

16646

3 elegante **Reitpferde**, darunter 1 Damen-Reitpferd, welche auch fromm eingefahren sind, sowie 2 egale große sehr gut eingefahrene **Herrschaftswagenpferde** stehen zu verkaufen. Herr **Baumann**, Bahnhofstraße 10, gibt nähere Auskunft.

16690

Ein **Billard** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

16748

Schwalbacherstraße 23 ist eine Grube **Dung** zu haben.

16749

Römerberg 24 ist eine Grube **Ruhdung** zu verkaufen.

16750

Eine Grube guten **Dung** ist abzugeben im Amtsgefängniß.

16674



Allen Freunden und Verwandten hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, am 21. October früh 1/5 Uhr unsere liebe Gattin, Tochter und Schwiegertochter, **Karoline Hartmann**, geborne **Sipp**, nach kurzen Leiden zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Montag den 24. October Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

16751

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen vielgeliebten Sohn, **August Grell**, nach einem kurzen aber schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag Morgen um 8 Uhr vom Leichenhause aus statt.

16752

**Frau Grell Wittwe.**

### **Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.**

**Geboren:** Am 18. September, dem Schneider Jakob Riesen von Fischbach, Amts Königstein, eine Tochter, N. Anna Wilhelmine Elise. — Am 23. September, dem Oberlieutenant im Herzogl. Generalsstab Karl Adolf Emanuel Schmidtborn dahier eine Tochter, N. Auguste Sophie. — Am 25. September, dem h. B. und Kaufmann Karl Christian Heinrich Sachs ein Sohn, N. Karl Christian Friedrich Jakob. — Am 27. Sept., dem h. B. und Bäcker Franz Mai eine Tochter, N. Hedwig Wilhelmine Karoline. — Am 4. October, dem Maurer Franz Christoph Reinhard von Marzheim ein Sohn, N. Philipp Peter Wilhelm Georg Martin Karl. — Am 5. October, dem Lüncher Andreas Schäfer von Würgeß ein Sohn, N. Karl Adam Leopold. — Am 7. October, dem Bäcker Wilhelm Steinhäuser von Kemel ein tochter Sohn. — Am 9. October, dem Tagelöhner Friedrich Diefenbach von Laufenselden ein Sohn, N. Peter Wilhelm Johann. — Am 15. October, dem h. B. und Bürgermeisterei-Gehilfen Georg Blau Zwillinge, eine Tochter, N. Friederike Wilhelmine, und ein Sohn, N. Philipp August. — Am 16. October, dem Zugführer Gottfried Kratz von Willmar ein Sohn, N. Karl Friedrich Otto.

**Proclamirt:** Der verw. h. B. u. Tagelöhner Friedrich Reinhard Birk u. Christine Germann von Walrabenstein, ehl. hinterl. Tochter des gew. Wagners Georg Christian Germann daselbst.

**Getraut:** Der Steueraufseher Friedrich Wilhelm Decius zu Brandobersdorf und Helene Marie Margarethe Christ von Bergebersbach. — Der Tagelöhner Johann Georg Brachhäuser von Bergebersbach und Christine Schamla von Hochheim. — Der Gasarbeiter Lorenz Joseph Karl August Damm von Frauenstein und Elisabeth Maria Philippine Faust von hier. — Der h. B. u. Landwirth Johann Friedrich Wilhelm Müller u. Marie Christiane Harz von hier. — Der h. B. u. Tagelöhner Hermann Christoph Deile und Anna Marie, geb. Imhof, verwitwete Semmler.

**Gestorben:** Am 14. October, der Tagelöhner Johann Georg Volf aus Menzfeld, alt 16 J. — Am 14. October, Luise Ernestine, geb. Bauer, des h. B. und Büstenfabrikanten Karl Ferger Ehefrau, alt 45 J. 9 M. 14 T. — Am 15. October, Ottilie, geb. Borg, des gew. h. B. und Tagelöhners Ludwig Daniel Viehl Wwe., alt 56 J. 11 M. 3 T. — Am 15. October, Johanna Marie, geb. Späth, des gew. Herzogl. Hofraths Friedr. Stein Wwe. dahier, alt 61 J. 3 M. 21 T. — Am 16. October, Johannette, geb. Lujä, des h. B. und Müllers Valentin Gerhardt Ehefr., alt 72 J. 7 M. 26 T. — Am 16. October, Philipp August, des h. B. und Bürgermeisterei-Gehilfen Georg Blau ehl. Sohn, alt 1 T. — Am 17. October, Johanne Margarethe Justine, geb. von Destinob, des Gutsbesizers Theodor Rathlev zu Ludwigslust in Holstein Ehefrau, alt 31 J. 4 M. 9 T. — Am 17. October, Magdalena, geb. Bender, des h. B. und Buchbinders J. Selenka Wwe., alt 57 J. 8 M. 25 T. — Am 17. October, Gertrude, des gew. h. B. und Friseurs Christian Dött hinterl. Wwe., alt 73 J. — Am 18. October, der Musiker Karl Renner aus Alötting, alt 34 J. — Am 18. October, Josephine Regine, des Herzogl. Zeugwars und h. B. Heinr. Fischer ehl. Tochter, alt 6 M. 9 T. —



Am 19. October, der Kaufmann Friedr. Franz Joseph Müller von Mainz, alt 43 J. 11 M. 8 T. — Am 20. October, Friederike Wilhelmine, des h. B. und Bürgermeisterei-Gehilfen Georg Blau ehl. Tochter, alt 5 T. — Am 21. October, Karoline, geb. Hipp, des h. B. und Vaders Friedr. Jakob Hartmann Ehefr., alt 19 J. 5 M. 4 T. — Am 21. October, Elise, geb. Dutell, des h. B. und Spenglers Karl Stemmler Ehefrau, alt 42 J. 7 M. 14 T.

## Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

### 1) B r o d.

4 Gemischbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) bei Junior 30 fr.  
 3 ditto bei May 15 fr.  
 1/2 dito bei Hildebrand Marx u. Schweisguth 12 fr., May 10 fr.  
 4 Schwarzbrod allg. Preis (53 Bäcker u. Händler) 13 fr. — Bei Fausel, Pfeil, Sauereffig u. Stritter 12 fr., May 14 fr.  
 1/2 dito bei Ader, Bauer, Birnbäum, Birkart, Cramer, Erbe, Füllbach, Finger, Flohr, Groll, Gude, Hartmann, Hild, Hoffart, Junior, Kadesch, Korthauer, Lang, May, Möbus, A. u. M. Müller, Petry, Philippi, Reiffenberger, Ch. Rennwirth, Reppert, Reuscher, Ritter, Schellenberg, Schmitt, Schmitzler, Schramm, Straßburger, Thilo, Wagemann, Wald, Walther, Weiss und Wibel 10 fr., Fausel, Pfeil u. Stritter 9 fr. Bei Marx u. Wolf 2 Pfd. 7 kr.  
 4 Kornbrod bei Füllbach, M. Müller, Reuscher, Thilo, Wagemann 12 fr., May 13 fr.  
 Weizenbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior, Lauer, F. Machenheimer, Maldaner, Marx, Pfeil, Sauereffig, Scheffel, Schweisguth und Westenberger.  
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior, Lauer, F. Machenheimer, Maldaner, Marx, Pfeil, Sauereffig, Scheffel, Schweisguth u. Westenberger.

1 Malter. 2) M e h l.  
 Extraf. Vorschuss allgem. Preis 15 fl. — Bei Theis und Wagemann 14 fl. 30 fr., Stritter 14 fl. 56 fr., Bogler 15 fl. 30 fr., Philippi 16 fl. 30 fr.  
 Feiner Vorschuss allgem. Preis 14 fl. — Bei Werner 13 fl., Theis u. Wagemann 13 fl. 30 fr.  
 Weizenmehl allgem. Preis 11 fl. 30 fr. — Bei Werner 11 fl., Theis 11 fl. 45 fr., Bogler 13 fl.  
 Roggenmehl. — Bei Theis 8 fl. 20 fr., Werner 9 fl., Schumacher u. Roths 10 fl., Bogler 11 fl.

1 Pfund. 3) F l e i s c h.  
 Ochsenfleisch allg. Preis 17 fr.  
 Rindfleisch bei M. Baum 12 fr.  
 Kalbfleisch bei Mayer 14 fr.  
 Kalbfleisch allg. Preis 15 fr. — Bei M. Baum, Bücher, H. Cron, Edingshausen, Mayer, Ries, Wth. 14 fr.  
 Hammelfleisch allg. Preis 16 fr. — Bei M. Baum 10 fr., Krieger 11 fr., Girsch, Mayer, Schipper u. Seewald 12 fr., Blumenstein, Edingshausen, Klas u. Schreibweiß 14 fr., S. Cron, Hees u. Renfer 15 fr.  
 Schweinefleisch allg. Preis 16 fr. — Bei Seewald 15 fr.  
 Dörrfleisch allg. Preis 24 fr. — Bei Krieger 22 fr., L. Kimmel und Weidig 26 fr.  
 Spickspeck allg. Preis 32 fr. — Bei Bücher, L. Kimmel, Krieger und Schlot 28 fr., Renfer 30 fr.  
 Nierenfest allg. Preis 20 fr. — Bei M. Baum 16 fr., Krieger, Mayer und Seewald 18 fr., Grenz u. Häbler 22 fr.  
 Schweinefleisch allgem. Preis 28 fr. — Bei Blumenstein, Krieger, Mayer, Ries, Wth. und Seewald 24 fr., S. Cron 26 fr., Häbler u. Weidig 32 fr.  
 Brathurst allgem. Preis 24 fr. — Bei Krieger u. Renfer 22 fr.  
 Leber oder Blutwurst allgem. Preis 14 fr. — Bei C. Baum, Edingshausen, L. Kimmel, Klas und Schreibweiß 12 fr., W. Cron 16 fr.

In Mainz, 21. Octbr. (Freitag) Bei besserer Zufuhr, wie vor acht Tagen, waren die Preise ziemlich die alten. Weizen (200 Pfd.) 9 fl. 30 fr. bis 10 fl. Korn (180 Pfd.) 6 fl. bis 6 fl. 15 fr., Gerste (160 Pfd.) 5 fl. bis 5 fl. 30 fr. Im Großhandel wenig Geschäft, nur Gerste etwas Absatz nach dem Niederrhein. Del und Branntwein unverändert.

(Sterbt eine 2te Person)



# Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 250) 24. October 1864.

Von Hrn. Filsinger aus Soden 1 fl. erhalten zu haben, wird dankbar  
bescheinigt. Der Vorstand des Armenvereins.

v. Köppler.

## Neues Casino.

Durch freundliches Entgegenkommen der verehrl. Administration des hiesigen  
Kurhauses sind wir in der Lage Freitag den 28. d. unter gefälliger  
Mitwirkung des Fräuleins **Bertha Brousil**, des Herrn **Aloys  
Brousil**, des Männer-Gesangvereins „**Concordia**“, der Capelle des  
Herzogl. II. Regiments u. a. m. im großen Saale des Kurhauses ein **Concert**  
zu veranstalten, dessen Ertrag den **Abgebrannten in Borsdorf** zu-  
gewendet werden soll. Das Programm besagt das Nähere.

Der Vorstand. 239

## Frische Schellfische.

16753

**Chr. Ritzel Wwe.**

## Bückinge zum Braten und Rohessen

empfehlen

251

**Schumacher & Poths**  
am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktsstraße.

## Schöne Oberländer Kastanien

empfehlen

**A. Schirmer, Markt.** 16754

## Neue Russische Zucker-Schoten

soeben eingetroffen bei

**Chr. Ritzel Wittwe.** 16755

## Malz-Trebern.

Wer von uns während der nunmehr begonnenen Sudperiode Malz-Trebern  
zu beziehen wünscht, wird ersucht, sich deswegen innerhalb vier Tagen bei uns  
anzumelden.

**Malz-Reimen** können täglich wieder von uns bezogen werden.

**Wiesbad. Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft.**

16756

## Ausgesetzt.

Eine Partie angefangener Stickerien, als: **Pantoffeln, Rissen, Stühle** &c.  
zu herabgesetzten Preisen bei **A. Seebold, Langgasse 20.** 16757

**Heidenberg 27** sind verschiedene **Mobilien** billig zu verkaufen. 16758



Der unterzeichnete Agent der Leipziger Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „**Teutonia**“ empfiehlt sich zum unentgeltlichen Abschlusse von Versicherungsverträgen aller Art und erlaubt sich noch besonders als vortheilhafte Capitalanlage außer den gewöhnlichen Versicherungen für den Todesfall, auch auf die Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbasse, sowie auf den Begräbniskassenverein aufmerksam zu machen. Statuten zu einem solchen Verein liegen bei mir zur gefälligen Einsicht offen und werden Beitritts-erklärungen jederzeit freundlichst entgegengenommen.

**Der Agent für Wiesbaden und die Umgegend.**

11091

**H. Riedl**, Langgasse 14.

Soeben ist erschienen und in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse 27,

vorräthig:

**Gustav-Adolph-Kalender**

für 1865. Preis 8 fr.

Jedes Exemplar dieses Kalenders ist mit einem **Prämienchein** zum Gewinn von fl. 100. — Prämie versehen.

**Dr. Werner wurde 141 Jahre** und seine Nachkommen  
**Jahre alt.** Auch jeder andere Mensch kann durch  
sämmlich über 100

**„Dr. Werners Wegweiser für alle Kranke“**

zu gleichem Alter gelangen, wenn er den richtigen Gebrauch der unübertrefflichen **schwedischen Lebensessenz** in gesunden Tagen und bei allen Krankheiten kennen lernt. Man bekommt dieses Buch in allen Buchhandlungen für 6 Sgr. und seit dem ist es allen Menschen möglich, sich in jeder Krankheit zu heilen und eben so alt zu werden wie der Hausbesitzer **Biez in Vitau**, welcher vor Kurzem — 132 Jahre alt — starb.

Vorbemerktes Büchelchen ist vorräthig in

**W. Capito's Buch- und Schreibmaterialienhandlung**

15791

(Goldgasse 23)

**Ausverkauf von Lampen.**

**Gute Moderateur**-, sowie andere Del-Lampen werden noch sehr billig abgegeben bei **Jacob Jung**, Spenglermeister, Langgasse 39, 1. St. hoch.

**1 fl. Herrn-Gummischuh bei D. Schüttig. 1 fl.**

Ein 3 Monat alter **Sühnerhund**, reine Race und schön gezeichnet, ist zu verkaufen. Näh Exped. 16707

Ein großes noch gutes **Hofthor** sehr billig zu verkaufen.

16681

**F. W. ngand**, Langgasse 37.



## Geschäfts-Empfehlung.

Da ich das von Frau Schön geführte **Blumengeschäft** übernommen habe, so bringe ich in Erinnerung, daß dasselbe wie früher fortbesteht, und mache auf eine große Auswahl von Kränzen, Bouquets, Plättern, Blumen u. s. w. aufmerksam. Auch werden alle in dieses Geschäft einschlagende Arbeiten aufs schnellste und billigste besorgt.

**C. Kuhmichel Wwe.**, Schulgasse 13. 16561

## Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Dreher und Graveur** etablirt habe. Geschäftslocal bei Hrn. Ch. Gaab, Schwalbacherstraße 17, Wohnung bei Hrn. A. Höhler, Metzgergasse 8.

**Franz Geis**, Dreher u. Graveur. 16760

## Jean Christmann,

**Harmonika-Verfertiger und Lehrer in Mainz,**

beabsichtigt kommende Winteraison in Wiesbaden einen **Curfus** zu eröffnen, und lade diejenigen hiermit höflichst ein, sich brieflich bei mir anzumelden, welche daran Theil nehmen wollen. Ferner halte mich bestens empfohlen bezüglich Reparatur und Anfertigung von Harmonikas.

Achtungsvoll

**Der Obige.** 16383

## Lackirte Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei

**Julius & Adolph Hartmann,**

Schwalbacherstraße 3. 14663

## Nußbaum- und Mahagoni-Möbel

Mauergasse 1, Barterre, als: Schreib- und Kleiderschreibe, Spiegel- und Bücherschränke, Schreibtische, Kommoden, Stühle, Pfefferschrankchen u. a. m. 16761

**Getragene Herrn- und Damenkleider werden**

**zu höchst möglichen Preisen angekauft bei**

**A. Harzheim, Goldgasse 21.** 14825

**Blousen in allen Farben vorrätzig bei**

**Damenkleidermacher Reisinger, Metzgergasse 24.** 16630

Zwei  $\frac{1}{2}$  **Sperrisse**, hintere Plätze, sind zu vergeben Wilhelmstraße, Schmitt's Privat-Hotel. 16762

Mauergasse 15 bei J. Heinrich Dörr sind gute **Kartoffeln** der Str. 1 fl. 10 fr. zu haben. 16603

Mengasse 2 sind **Kartoffeln** per Centner zu 1 fl. 10 fr. und **Borsdorfer Äpfel** zu haben. 16763

Wiedere 1000 Stück **Bordeaux-Flaschen** à 5 fl. das 100 werden abgegeben Louisenstraße No. 14. 16678

Alle Sorten **Flaschen** werden zum höchsten Preise gekauft bei **Salomon Marx**, Eck der Gold- und Metzgergasse 8, im Hinterh. 16549

Ein junger **Hofhund** ist zu verkaufen Friedrichstraße 6. 16764

Eine Grube **Mist** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 14. 16765

Ranggasse 4 ist eine **Abtritts-Grube** zu leeren. 16766



## Piano-Magazin

von W. Wülfinghoff, Pianist, Golbgasse No. 6.

Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 12629

Ich Unterzeichneter bringe meine **Dampfbettfedernreinigungs-  
maschine** in empfehlende Erinnerung.

**Joseph Löffler.** 16767

Ein kleiner weißer **Hund** ist letzten Freitag aus meinem Haus weggekommen. Derjenige, welcher mir denselben wiederbringt, erhält eine anständige Belohnung. Rheinstraße 34, 1te Etage. 16768

Verloren in oder vor dem Cursaal am verflossenen Montag Abend ein gold-  
nes **Bracelet** mit Turgisen. Dem Finder eine gute Belohnung im Hotel  
Rose. 16649

Eine geräumige Wohnung mit Schlosserwerkstätte wird auf den 1. April  
t. J. zu miethen gesucht. Wo, sagt die Exped. 16571

Es wird ein geräumiges Local, welches sich für eine Speisewirtschaft eignet,  
sogleich zu miethen gesucht. Näheres Exped. 16572

Une jeune dame française, munie d'un brevet de capacité du 1re ordre  
et de bons certificats, désire donner des leçons particulières. S'adresser  
l'Expedition. 16651

Ein sicherer Mann findet als Aufseher, resp. Zahlmeister in den Geschäften  
eines hiesigen renommirten Zimmermeisters gegen Monats Gehalt von 30 Thlr.  
und freier Wohnung dauernde Beschäftigung. Die Stelle ist zum 1. Novem-  
ber d. J., auch später anzutreten. Reflectanten, welche des Schreibens und  
Rechnens kundig sein müssen, und denen gute Empfehlungen zur Seite stehen,  
wollen sich an die Beauftragten Ludwig Hoffmann & Comp. in Berlin,  
Burgstraße 28, Parterre, wenden. 16769

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und  
außer dem Hause. Mauritiusplatz 2, 3r Stock. 16770

Ein ordentliches Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Gold-  
gasse 4 eine Stiege. 16775

### Stellen-Gesuche.

Für Herrschaften können Mädchen mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden  
durch das Bureau von Frau Wintermeyer, Häfnergasse 13. 16759

Gesucht wird auf 1. November oder später ein braves Mädchen, das bürger-  
lich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näh. Exped. 16654

Ein Küchenmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen in  
der Exped. 16583

Ein Hausmädchen wird gesucht Neugasse 15. 16714

Es wird eine Kochfrau gesucht auf unbestimmte Zeit, sowie eine Oeconomie-  
köchin auf ein Jahr. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse  
besitzen. Wo, sagt die Exped. 15397

Gesucht aufs Land (1/2 Stunde von Wiesbaden) in eine kleine Familie ein  
solides reinliches Mädchen. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 16784

Es wird ein braves einfaches Mädchen in Dienst gesucht. Näh. Exped. 16771

Ein stilles ruhiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln, sowie sich  
durch gute und lange Zeugnisse ausweisen kann, sucht Stelle als Hausmädchen.  
Näheres bei Frau Petri, Wehrgasse 18. 16772

Ein durchaus solides Mädchen für Hausarbeit und zu Knibbern, welches so-  
fort eintreten kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 16773

Eine Köchin, welche schon bei Herrschaften, sowie in Hotels konditionirte,  
wünscht sogleich eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. 16774



Eine gefezte Person, die selbstständig kochen kann, im Waschen und Bügeln erfahren ist, dabei gute Zeugnisse hat, wird gegen guten Lohn auf halben November gesucht. **Nöbderallee 36.** 16776

Ein einfaches Mädchen vom Lande, das etwas Handarbeit kann, wird gesucht. **Friedrichstraße 32.** 16777

Ein kräftiger Bursche, welcher gut mit Pferden umgehen, sich über Treue und Fleiß anweisen kann, findet eine gute Stelle. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 16720

Es wird ein zuverlässiger Gärtner gefezten Alters gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Bei wem, sagt die Exped. 15770

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. **Tennusstraße 31.** 16778

Ein wohlherzogener Junge kann das Packirergeschäft erlernen bei **Julius & Adolph Hortmann, Schwallbacherstraße 31.** 16779

## Gesucht

**7000 fl.** gegen vierfache Sicherheit und übliche Zinsen ohne Makler. Offert. No. 222 befördert die Exped. 15846

**4000 fl.** werden auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exp. 16721  
Zu leihen werden gesucht **6 — 7000 Gulden** auf erste Hypothek. Wo, sagt die Exped. 15405

**Dogheimstraße 13** eine freundliche Wohnung (Bel.-Etage, Südseite, 5—7 Zimmer, Garten) sogleich zu vermieten. 11282

**Emserstraße 2** ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. 15662

**Neugasse 13** bei **A. Herrmann.** 15662

**Faulbrunnenstraße 3** im Hinterhaus, zweiter Stock, ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 16069

**Faulbrunnenstraße 3, 2. Etage, (Sommerseite)** Zimmer und Cabinet unmöblirt zu vermieten. 16724

**Geisbergstraße 7** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16361

**Goldgasse 4** eine Stiege ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16780

**Goldgasse 9** eine Wohnung im ersten Stock zu vermieten. 16725

**Häfnergasse 13** ist ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 16759

**Hirschgraben 8** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14554

**Kirchhofgasse 9** eine Stiege hoch rechts ist eine möblirte heizbare Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 16137

**Louisenstraße 35** (Sommerseite) sind vom 1. November zwei gut möblirte Zimmer billig zu vermieten; auch kann die ganze Kost gegeben werden. 15681

## Louisenstraße 3

ist die Bel.-Etage auf 1. November möblirt zu vermieten. 16664

**Ludwigstraße 8** sind mehrere Logis zu vermieten. **Phil. Pfeiffer.** 15000

**Mehrgasse 9** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16726

**Nerostraße 24** sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Kost. 16781

**Rheinstraße** ist ein möblirtes freundliches Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Exped. 13426

## Sonnenbergerstraße 9

ist ein Logis von 2—3 Zimmern abzugeben. 14817

**Sonnenbergerstraße 7** ist eine elegant möblirte Wohnung Parterre, bestehend in 5 Zimmern, Mitgebrauch der Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten. 16305



Ein Salon mit Zimmer in schöner Lage, elegant möblirt, ist Langgasse 34, eine Stiege hoch, zu vermietben. 16596

Eine herrschaftliche Villa zu vermiiethen.

Du ch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10,  
ist Einsicht zu nehmen, welcher auch zu Vertrags-  
Abschlüssen ermächtigt ist.

Eine warme, elegant und comfortable möblirte Wohnung von 1 Salon, 1 Esszimmer, 2-5 Zimmern à coucher, auf Verlangen mit schöner Küche (Sommerseite) weiter zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. 16746

# Villa garni.

**Möblirtes Landhaus (Sommerseite)**  
von 10 Zimmern, 5 Dienerschaftszimmern mit  
Küchen und allem Zubehör, elegant und bequem  
eingerichtet, ist sofort zu billigem Preis zu ver-  
mieten. Näh. Exped. 16782

**Biebrich.** Mit der schönsten Aussicht auf den Rhein sind verschle-

denen möblirte Wohnungen für die Wintermonate zu ver-

miethen; auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden. Bei wem, sagt

die Expedition. 16783

Unserm Hauptmanne zum heutigen  
Geburtstage ein Lebehoch!

16785 Vom Prozeß-Tisch.

Für die Abgebrannten in Wresdorf sind ferner bei mir eingegangen:  
 Von Herrn Banquier Lewin in Wiesbaden 4 fl., von Herrn Hofrath B. do. 2 fl., von  
 Herrn A. M. do. 2 fl., von Ungenannt do. 1 fl. und 1 Paquet Kleider, von Ungenannt  
 do. 30 fr. demnach  
 welches dankend bescheinigt  
 J. W. Paesbier.



## Eine Post hinter den Coulissen.

(Fortsetzung aus No. 245.)

"Gewiß! das wird Niemand behaupten können," nahm Holzgarten begünstigend das Wort, ohne im Geringsten eingeschüchtert zu sein, oder seinen Plan aufzugeben: "Sie scheinen mich gänzlich mißverstanden zu haben, Wertheßer. Als ich vorhin lächelte, wollte ich gar keinen Zweifel in Ihre ehrenhafte Gesinnung setzen. Sehen Sie — ich achte Sie deswegen immer noch mehr als Schauspieler. Das Theater ist der wahre Prüfstein der Redlichkeit, des guten Herzens, der Tugend. Wahrlich! Sie haben die Probe bestanden, wie ich dieselbe rühmlich durchgemacht habe. Eine Priße gefällig?"

Der erste Liebhaber dankte und der Director fuhr fort:

"O, wen möchte ein liebender Vater nicht gern Sohn nennen, der so sicher in seinen Fustappen gewandelt ist!" —

Diese Worte waren in halbgerührtem Tone gesprochen, der dem alten Christian sonst gerade nicht eigen war. Jetzt hielt es Waldemar an der Zeit, geradehin und ohne Umschweife zu fragen: "Wie meinen Sie das, Herr Director?"

Solch eine directe Frage bringt die personificirteste Geistesgegenwart zum Wanken. Auch Holzgarten kam sie ungelegen, um so mehr, da sein sentimentaler Ausruf Bestürzung hervorbringen sollte. Seine Antwort war demnach etwas stotternd und grob ausweichend. Auch hätte er gern das Gespräch jetzt abgebrochen, wenn er nicht den Sieg noch zu erringen gehofft hätte.

"Wenn Andere," meinte Holzgarten, "durch ihre Trivolität Triumphe feiern, so sind Sie es, welcher durch seine Sittlichkeit das ganze Weibervolk in der Tasche hat. Verneinen Sie das nicht; es ist so, mein liebes Töchterchen kaum ausgenommen."

Hier machte der Pfifficus eine Pause und wartete darauf, daß sich der Schauspieler mit einer Erwiderung fangen sollte; aber diesen hatte das Leben gereift und er beharrte in lächelndem Schweigen. So war Christian denn gezwungen, fortzufahren, nachdem er nochmals eine Priße, die wohl zehn bis zwölf Körner mehr als sonst enthielt, zur Stärkung in seine beiden weiten Nasenlöcher schob.

"Ja, sehen Sie, lieber Herr Klein, Sie könnten, wenn Sie wollten, den Don Juan in Wahrheit spielen; Sie thun das nicht, sind zu solid, setzen die armen Mädchen und Ehemänner nicht der Verzweiflung, der Schande aus. Das ist in der Ordnung, macht Ihnen Ehre. Ich weiß aber doch nicht, ob es besser für Sie wäre, wenn Sie die Hinnelung zum ordentlichen, gesetzten Leben durch Begründung eines eigenen Herdes krönten. Was meinen Sie dazu? hm, hm, — sollten sich ein ordentliches Mädchen wählen, eine gute Hausfrau, wie Sie es brauchen. Eigener Herd ist Goldes werth. Nun?"

Klein mußte über diesen Wink innerlich lächeln.

"Ja, wenn mich nur eine wollte," antwortete er.

"Tausend für eine."

"Sehr schmeichelhaft Ihre werthe Ansicht — aber die Väter! Bedenken Sie das Vorurtheil gegen Schauspieler."

"Das ist wahr," entgegnete Holzgarten, "Sie sollten, da Sie doch einen Korb fürchten, sich auch nur an einen vorurtheilsfreien Mann wenden. Freilich giebt es wenige, die früher selbst Künstler waren."

"Wie Sie zum Beispiel," warf Waldemar muthwillig ein, und der Director lächelte. "Gesezt," fuhr der Schauspieler fort, "ich würde mich einem solchen Manne mit einem Antrage in Betreff seiner Tochter nähern, was meinen Sie, daß er darauf antworten würde?"

"Er würde fragen, ob es Ihr Ernst sei," versetzte der vorsichtige Director.

"Nein," erwiderte der Schauspieler, "er würde kurzen Prozeß machen, indem er mir zu verstehen gäbe, daß seine Tochter nicht so und so vielen Bewerbern einen Korb hätte geben müssen, um einen Jünger Iphigenia zu betrachten. Würden Sie nicht also antworten?"



Der Theatervorführer nahm wieder eine Priese, räusperte sich und sagte: „Ja freilich habe ich schon Viele nach Hause geschickt; aber wer — ich meine — die Sache — wie sie vorliegt — schärfer betrachtet und in's Auge faßt, der sollte auch sogleich wahrnehmen, daß ich darin als liebevoller Vater gehandelt habe, besonders, da nur der Eigennutz — na, Sie verstehen mich schon; ein armer Mann wird oft unverdient für einen reichen Geizhals ausgeschrien. Käme dagegen Jemand, der nicht so niedrige Absichten hegte, der kein Lump, kein Spitzbube wäre, besonders Jemand, den ich als einen soliden Künstler kenne — so glaube ich wohl, daß meine Tochter und ich ihm das Jawort nicht verweigern würden.“

Weiter durfte Waldemar nicht gehen; er mußte umkehren und that dies mit solcher Behutsamkeit, daß der Vogel stellende Vater sein Werk, als für das Erste vergebens, brummend aufgeben mußte — der Spaz hatte sich nicht gefangen.

Mit innerlichem Aerger, obwohl äußerlich höchst freundlich, trennte sich Papa von dem ersten Liebhaber, ging auf sein Zimmer und ließ hier seiner Galle in sehr respectirlichen Ausdrücken freie Bahn.

Was übrigens dem Vater zum Verdruss gereichte, hätte der Tochter sicherlich nicht das Herz gebrochen. Louise war schon einem Andern recht von Herzen gut, und wenn es ihr Vater noch nicht wußte, so kam dies einzig daher, daß sie es nicht gewagt hatte, sich ihm zu eröffnen. Das gute Mädchen hatte eine mächtige Scheu, eine große Furcht, daß Christian Holzgarten hinter ihr Geheimniß käme. Dasselbe war auch bei Ferdinand Brand — so hieß der Gegenstand ihrer Zuneigung — der Fall, und es ist nicht zu leugnen, daß die Liebenden ihre guten Gründe hatten, ihr Innerstes zu verheimlichen. Ferdinand war nämlich mit Reichthümern gar nicht gesegnet, ein Mensch, den man einen armen Teufel zu nennen beliebt.

Die jungen Leute hatten nur einen Vertrauten, den Regisseur Adolph Herbst, durch den Waldemar zum Mitwissenden geworden war. Diese Beiden hatten sich schon oft über das innige Verhältniß besprochen und eifrig Rath gepflogen, wie man den Liebenden helfen könnte. Bisher hatte sich ihnen kein Anhaltspunkt geboten; durch Ueberredung den Director zu bestimmen, sein Kind glücklich zu machen, war ganz unmöglich, da er hierzu nothwendig seine Geldkiste hätte öffnen und seinem Sidam ein Geschäft einrichten müssen (Ferdinand war Kaufmann). Es mußte demnach intriguiert werden; aber wie und wo anknüpfen?

Als sich der Director von dem ersten Liebhaber getrennt hatte, suchte dieser den Regisseur auf. Er fand ihn in dem nahen Café, wo Herbst seinen Mokkaturm einzunehmen gewohnt war. Er saß am Fenster allein und schaute auf die Straße hinab. Waldemar setzte sich ihm gegenüber und brachte bald den Ernst des Freundes zum Weichen, indem er ihm seine Unterredung mit dem Director mittheilte.

„Ich kann ihn mir denken, wie er die Dose zwischen den Fingern gewendet hat,“ bemerkte Herbst, „wie gewandt er die Sache geführt. Ol er ist ein geborner Diplomate, der es echt krämerisch versteht, seine Waare auf die beste Art anzubringen. Welche Ehrentitel wirst du erhalten haben, da seine Bemühungen fehlgeschlagen sind! Doch halt! ich glaube den Punkt gefunden zu haben, der uns bisher gefehlt hat, um Brand, unsern süßen Comptoirmenschen, mit seiner theueren Louise zu vereinigen.“

„Wie so?“ fragte Klein, „ich sehe durchaus nicht, wie wir die Unterredung, das versteckte väterliche Anerbieten, ausbeuten können.“

Herbst senkte sein Haupt und der erste Liebhaber trat zum Billard, spielte einige Partien und kehrte dann zu seinem Freunde zurück.

„Nun?“ fragte er.

„Ich bin noch zu keinem Resultate gekommen,“ lautete die Antwort, „wäre ich an deiner Stelle gewesen, so hätte ich wohl etwas — wenigstens würde es dann leicht zu finden sein. Jetzt hat das, was mir vorschwebt, noch keine Gestalt.“

„Wer weiß, ob nicht Holzgarten, da sein Plan in Betreff meiner verunglückt ist, auf Dich seine Augen werfen wird,“ bemerkte Waldemar. (Fortf. f.)